

Sachbearbeitung Haupt- und Personalamt / Bauverwaltung

Datum 30.06.2021

Geschäftszeichen 460.023

Beschlussorgan Verwaltungsausschuss öffentlich Sitzung am 12.07.2021

BV 104/2021

Betreff: **Kinder- und Familienbericht 2021 mit Bedarfsplanung**

Anlagen: 1 - Kinder- und Familienbericht 2021

Beschlussvorschlag

1. Der örtlichen Kindergartenbedarfsplanung 2021/2022 ff. (siehe Anlage „Kinder- und Familienbericht 2021“) wird zugestimmt.
2. Die Bedarfsplanung ist für das ab September 2021 beginnende Kindergartenjahr 2021/2022 verbindlich. Dies gilt insbesondere für die in den einzelnen Einrichtungen vorgehaltenen Betreuungsangebote und die Ausstattung der Einrichtungen mit Fachpersonal.
3. Die Verwaltung wird mit der Einführung des online gestützten Vormerk- und Anmeldeverfahrens „Little Bird“, nebst Kita-App beauftragt.
4. Den dargestellten Freiwilligkeitsleistungen
 - PIA-Ausbildungsplätze ca. 60.000 €
 - FSJ/BFD ca. 21.000 €,
 - bezahlte Praktika ca. 20.000 €
 - Einsatz von hauswirtschaftlichen Mitarbeitern/innen ca. 90.000 €wird zugestimmt.
5. Als Alternative zur Einrichtung einer Kleingruppe im Bestand wird der Einrichtung eines Naturkindergartens im Stadtteil Ersingen zur Deckung des Betreuungsbedarfs zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt die entsprechende Planung für einen Naturkindergarten weiter zu verfolgen und die notwendigen Vorbereitungen zu treffen.
6. Bis auf Weiteres werden grundsätzlich keine auswärtigen Kinder in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Erbach aufgenommen. Ausnahmen werden auf Antrag durch das Haupt- und Personalamt geprüft und ggfs. genehmigt.

Florian Ott
Hauptamtsleiter

Achim Gaus
Bürgermeister

1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

2. Sachdarstellung

Dem Verwaltungsausschuss/Gemeinderat wird von der Verwaltung einmal jährlich ein Bericht über die Situation in der örtlichen Kinderbetreuung vorgelegt.

Die Gemeinden und Städte sind gemäß § 3 des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) verpflichtet, eine Bedarfsplanung zu erstellen, um somit auf die im Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) formulierten Ziele der Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes hinzuwirken.

Die jährliche Bedarfsplanung ist das zentrale Steuerungsinstrument der Kommunen für den Ausbau der Kinderbetreuungsplätze und für die finanzielle Förderung von Kindertageseinrichtungen. Damit ist jedoch auch eine erhebliche Verantwortung der Städte und Gemeinden verbunden.

Die Bedarfsplanung ist letztlich die Grundlage dafür, welche Träger in einer Gemeinde Kindertageseinrichtungen betreiben können, denn nur Einrichtungen bzw. Betriebsformen, die in der Planung enthalten sind, haben einen Anspruch auf finanzielle Förderung.

Nachfolgend wird auf die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten der Bedarfsplanung eingegangen. Für die ausführliche Darstellung wird auf den Kinder- und Familienbericht 2021 (Anlage 1) verwiesen.

Kinderzahlen gesamtes Stadtgebiet (Stand: 31.05.2021)		
Alter der Kinder	Kinder lt. Einwohnermeldeamt	
1-3		336
3-6		658

Bestehende Betreuungsplätze für Kinder über 3 Jahre – Ü3 (09/2020-08/2021)		
Kindergarten		659
Bestehende Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren – U3 (09/2020-08/2021)		
Kinderkrippe		100
U3 in altersgemischten Gruppen		46
U3 Plätze insgesamt		146

Feststellung der Bedarfsquote (09/2021-08/2022)	Bedarf (Plätze)	Bezugsgröße	%-Anteil
Bedarfsquote U3 (Krippenbetreuung); nach Anm.	116	336	34
Bedarfsquote Ü3	658	658	100

Geplante Umsetzung von Maßnahmen im Kindergartenjahr 2021/22	Gruppen	Plätze	
		U3	Ü3
Einrichtung einer Ü3-Gruppe im Kinderhaus Brühlwiese	1	0	25
Summe	1	0	25

Betreuungsplätze für Kinder über 3 Jahre – Ü3 (09/2021-08/2022)	
Kindergarten	684
Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren – U3 (09/2021-08/2022)	
Kinderkrippe	100
U3 in altersgemischten Gruppen	53
U3 Plätze insgesamt	153

Feststellung der Versorgungsquote (09/2021-08/2022)	Plätze	%-Anteil
Versorgungsquote U3	100	30
- mit Altersmischung	153	46
Versorgungsquote Ü3	684	104

Im Kindergartenjahr 2021/22 ergibt sich ein rechnerischer Bedarf an Betreuungsplätzen nach Geburtenstatistik in Höhe von 658 Ü3-Plätzen und 116 U3-Plätzen. Nach den vorliegenden Anmeldezahlen, mit Stand Juni 2021 ergibt sich ein Bedarf an Betreuungsplätzen in Höhe von 606 Ü3-Plätzen und 113 U3-Betreuungsplätzen. Aufgrund der stetig steigenden hohen Geburtenzahlen seit dem Jahr 2015 (Ø 153 Geburten/Jahr) kann insgesamt festgehalten werden, dass auch zukünftig eine hohe, weiterhin steigende, Bedarfsnachfrage vorliegen wird. Hinzu kommt die sukzessive Verlegung des Einschulungstichtags und die Erschließung der Neubaugebiete Gansweidäcker BA 2 (Dellmensingen), mit ca. 35 Wohneinheiten, Hafenäcker (Ringingen), Wohneinheiten noch nicht bekannt, Wetterkreuz (Ersingen) mit ca. 60 Wohneinheiten (Erschließung offen) und Gehr-Lochäcker (Bach), Wohneinheiten noch nicht bekannt. In der Kernstadt steht die Erschließung des Baugebiets Schellenberg mit ca. 50 Wohneinheiten an.

Bitte beachten Sie, dass die summarische Gesamtbetrachtung nur bedingt aussagekräftig ist, da einzelne Einrichtungen den tatsächlichen Bedarf, aufgrund freier Betreuungsplätze, „verfälschen“.

In der Bedarfsplanung wurden die Platzkapazitäten und Kinderzahlen sowohl gesamtstädtisch wie auch stadtteilbezogen betrachtet. Insgesamt stehen mit der Inbetriebnahme der fünften Gruppe im Kinderhaus Brühlwiese und der Beibehaltung der Kleingruppe im Merzweckraum des Kindergartens Merzenbe und 684 Betreuungsplätze im Kindergartenjahr 2021/22 zur Verfügung (+ 25 neue Plätze im Vergleich zum aktuellen Jahr).

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass bei der Gesamtbetrachtung weitere Zuzüge, Geburten, verspätete Anmeldungen, etc. noch unberücksichtigt sind.

Freiwilligkeitsleistungen

Hauswirtschaftliche Mitarbeiter/innen

Zusätzlich werden die pädagogischen Fachkräfte in Erbach durch hauswirtschaftliche Kräfte unterstützt, welche in der Angabe des Personalschlüssels nicht erfasst sind. Eine solche Unterstützung ist nicht allorts vorhanden und kann weiterhin als Zusatzleistung der Stadt Erbach hervorgehoben werden. Insgesamt werden aktuell 11 hauswirtschaftliche Kräfte im Bereich der Kindertageseinrichtungen (Auf der Wühre, Brühlwiese, Jahnstraße, Merzenbeund, Krippe Jahnstraße, Lila Villa - Außenstelle Schule) beschäftigt. Im Jahr 2020 wurden rund 24.500 Mittagessen (- 5.700 zum Vorjahr) verteilt.

Kosten je Jahr: ca. 90.000 €

FSJ/BFD in Einrichtungen ab 4 Gruppen

Um zukünftig bei personellen Veränderungen besser reagieren zu können empfiehlt die Verwaltung den zusätzlichen Einsatz von jeweils einer FSJ/BFD-Kraft in Kindertageseinrichtungen ab vier Gruppen.

Kosten je Jahr: ca. 21.000 €

Vergütung von Praktika

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels ist eine frühzeitige Personalbindung notwendig, um künftig ausreichend Fachkräfte vor Ort zu haben. Um die Praktika in Kindertageseinrichtungen attraktiver zu gestalten, empfiehlt die Verwaltung ab dem Kindergartenjahr 2021/22 eine Vergütung zu gewähren.

Kosten je Jahr: ca. 20.000 €

PIA-Ausbildung

Drei Auszubildende verstärken unser pädagogisches Personal in den Einrichtungen Kinderhaus Auf der Wühre, Kinderhaus Brühlwiese und Kindergarten Merzenbeund. Von einer Anrechnung dieser bis zu einem möglichen Stellenanteil von 0,40 Stellen auf den Mindestpersonalschlüssel wird derzeit, sofern möglich, abgesehen.

Kosten je Jahr: ca. 60.000 €

Weiterhin keine Aufnahme von auswärtigen Kindern

Nach wie vor besteht eine große Nachfrage nach Krippen und Ü3-Betreuungsplätzen durch Erbacher Familien. Ausnahmslos alle Plätze werden benötigt, um den in Erbach vorherrschenden Bedarf zu decken.

Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, auch weiterhin keine auswärtigen Kinder aufzunehmen. Ausnahmen werden lediglich auf Antrag durch das Haupt- und Personalamt geprüft und ggfs. genehmigt.

Ausbau der Betreuungsplätze

Für die Entwicklung der Bevölkerung im Zusammenhang mit den Neubaugebieten spielt das zentrale Anmeldeverfahren eine wesentliche Rolle. Hierdurch wird die Stadt Erbach in die Lage versetzt, frühzeitig den von den Eltern gemeldeten Bedarf beziffern zu können. Der Wohnraum in Erbach ist extrem nachgefragt und bei Nachverdichtungen und neuen Baugebieten ist sehr schnell mit Zuzügen zu rechnen. Zugezogene Familien sind noch mehr auf ein passendes Betreuungsangebot angewiesen, da eine Betreuung der Kinder durch Familienangehörige oft gar nicht möglich ist.

Handlungsbedarf sieht die Verwaltung aktuell in folgenden Bereichen:

Kurzfristig:

- weiterer Ausbau der Ü3-Betreuung im Stadtteil Ersingen
 - Errichtung eines städtischen Naturkindergartens

Mittelfristig:

- soweit möglich, weitere Umstellung von Plätzen auf verlängerte Öffnungszeiten im Ü3-Bereich, in den Stadtteilen Bach, Ringingen und Dellmensingen
- Ausbau der Krippenbetreuung im Stadtteil Dellmensingen